

SDG	Zielvorgabe	Leistungsziele der Zielvorgabe	Massnahme	Tätigkeitsfeld	Beginn der Massnahme	Ende der Massnahme	Verantwortliche Direktion(en)	Verantwortliches Amt	Beteiligte Direktion(en)	Stand des Projekts	Kommentar zum Stand des Projekts (fakultativ)	Rückblick auf 2021 (fakultativ)	Stand finanzielle Mittel	Finanzielle Mittel, die 2021 im Voranschlag für die nachhaltige Entwicklung eingetragen wurden	Kommentar zum Stand der finanziellen Mittel (fakultativ)	Stand personelle Ressourcen	Kommentar zum Stand der personellen Ressourcen (fakultativ)	Ist die Massnahme abgeschlossen?	Sofern die Massnahme abgeschlossen ist, welches Ergebnis hat sie geliefert?	Sofern die Massnahme abgeschlossen ist, was ist ihr Mehrwert?
1	1.1 Verhinderung und Bekämpfung von Armut	A. Die Bevölkerung verfügt über Informationen zu den Faktoren, die zu Prekarität und Armut führen können (insbesondere das Problem der Überschuldung), und über die Hilfsangebote.	Es wird geprüft, wie Fälle von Nichtnutzung oder verspäteter Nutzung von Diensten verhindert werden können (angemessener Zugang, Entstigmatisierung, Informationssystem zwischen den Diensten, bessere Berücksichtigung der Nutzerbedürfnisse, Prävention usw.).	Öffentliche Politiken	2021	2022	GSD	Kantonales Sozialamt		●		> Thematische Workshops zum Problem der Nichtnutzung von Sozialleistungen > Konzept Zugang zu lebensnotwendigen Gütern > Analyse der Intervention von «Freiburg für alle» nach 10 Jahren durch Prof. Krüsel > Arbeit mit den Sozialdiensten für eine reduzierte Liste = wichtige Dokumente, um einen Antrag auf Sozialhilfe zu stellen > Videmecum Trennung/Scheidung von Ehepartnern				●		Nein		
1	1.1 Verhinderung und Bekämpfung von Armut	C. Menschen in prekären Situationen und in Armut erhalten materielle Unterstützung, mit denen gewährleistet ist, dass sie über ausreichende Ressourcen verfügen, um ein menschenwürdiges Leben zu führen.	In Übereinstimmung mit der Antwort auf die Anfrage QA 3097.12 informiert der Staatsrat die Schulbetriebs- und Konkurskammer über seinen Willen, die kantonalen Leitlinien zur Berechnung des betriebsrechtlichen Existenzminimums zu ändern, um darin die Bundes-, Kantons- und Gemeindesteuern zu berücksichtigen, sofern die Schuldnerin oder der Schuldner sie regelmässig bezahlt hat.	Öffentliche Politiken	2021	2021	SR	Staatsrat		●						●		Ja		
1	1.1 Verhinderung und Bekämpfung von Armut			Öffentliche Politiken	2021	2022	GSD	Kantonales Sozialamt		●		1. Bericht über die Schwelleneffekte und die negativen Auswirkungen auf die Erwerbstätigkeit im Kanton Freiburg («Etude sur les effets de seuil et les effets pervers sur l'activité dans le canton de Fribourg»)		35 000 CHF		●		Nein		
3	3.1 Vorbeugung von nichtübertragbaren und von psychischen Krankheiten	B. Die gesamte Bevölkerung hat Anreize für einen gesunden Lebensstil in einer gesunden Umwelt, unabhängig vom sozioökonomischen Status der betroffenen Personen (gemeinsames Ziel mit der Zielvorgabe 3.2).	Die laufenden Programme zur Gesundheitsförderung und Prävention werden auf die gesamte Bevölkerung ausgedehnt (gemeinsame Verpflichtung mit der Zielvorgabe 3.2).	Öffentliche Politiken	2021	2026	GSD	Amt für Gesundheit		●		> Lancierung des Präventionsprojekts Ecran für die Altersgruppe der 6- bis 12-Jährigen (Projekt unter der Leitung von REPER) > Verstärkung des Projekts zur Unterstützung der Koedukation im Bereich der sexuellen Gesundheit, das darauf abzielt, Kinder von 0 bis 7 Jahren, ihre Eltern und die sie umgebenden Fachleute zu informieren und zu unterstützen		30 000 CHF	Die NE-Beträge ermöglichten es, bestehende Projekte auf andere Zielgruppen und Themen im Zusammenhang mit Gesundheitsförderung und Prävention auszuweiten	●		Nein		
3	3.1 Vorbeugung von nichtübertragbaren und von psychischen Krankheiten	D. Die Parameter, die es erlauben, die Gesundheitsdeterminanten und die Wirksamkeit der Politiken zur Gesundheitsförderung und Prävention präzise zu erfassen, sind bekannt	Eine staatsinterne Koordination in der Gesundheitsstatistik, die darauf abzielt, verfügbare statistische Daten über Gesundheit und Umwelt zu nutzen, insbesondere um kausale Zusammenhänge zwischen Umweltfaktoren und Gesundheitsschäden herzustellen (z. B. Entwicklung der Krankheitsinzidenzen aufgrund von Hitzeperioden) oder das Kosten-Nutzen-Verhältnis von Gesundheitsförderungs- und Präventionspolitiken und damit verbundenen Massnahmen (Armutsbekämpfung, Umweltpolitik usw.) zu bewerten, wurde untersucht und umgesetzt.	Öffentliche Politiken	2021	2026	GSD	Amt für Gesundheit	GSD	●	Da die statistischen Daten in den betroffenen Bereichen unzureichend waren, wurde das Projekt auf ein anderes Projekt zur besseren Nutzung vorhandener statistischer Daten im Sozialbereich, ebenfalls bei der GSD, umgestellt. Es geht darum, die dem Kanton Freiburg zugewiesenen Asylsuchenden und Flüchtlingen besser zu kennen, um die öffentliche Politik anzupassen und so ihre Lebensbedingungen und ihre Gesundheit zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die vergangenen und zukünftigen Statistiken, die dem Kantonalen Sozialamt zur Verfügung stehen, besser ausgewertet werden, insbesondere die Daten zur Unterbringung, Betreuung (Sozialhilfe) sowie zur sozialen und beruflichen Integration.		20 000 CHF		●		Nein			
3	3.2 Begrenzung des Anstiegs der Gesundheitskosten und Abbau der Ungleichheiten beim Zugang zu medizinischer Versorgung	F. Der Anteil der gefährdeten Bevölkerungsgruppen, die sich der ihnen zur Verfügung stehenden Gesundheitsleistungen bewusst sind, hat zugenommen.	Es wird untersucht, wie die Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten verstärkt werden kann, insbesondere damit letztere systematisch über die bestehenden Gesundheitsangebote und -strukturen informieren.	Öffentliche Politiken	2021	2022	GSD	Amt für Gesundheit	GSD, SJSD	●		> Bedarfserhebung in Verbindung mit der Gesundheitsförderung > Teilnahme an der vierteljährlichen Informationsveranstaltung RSD (12.21) > Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Sozialamt (KSA)						Nein		
4	4.1 Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung	A. Die Lehrpersonen im Kanton Freiburg sind in der Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgebildet und verfügen über die adäquaten pädagogischen Ressourcen für alle Unterrichtsfächer.	Die Schulen, einschliesslich Sonderschulen, werden mit Nachdruck ermuntert, dem Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen beizutreten. Sie werden im Beitrittsverfahren und später als Mitglied betreut. Mit dem Beitritt zum Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen verpflichtet sich die Schule, die nachhaltige Entwicklung mit konkreten Massnahmen umzusetzen, insbesondere über zweckmässige Schulprojekte. Der Beitritt zu einem solchen Netzwerk ist ein äusserst wirksames Instrument der Weiterbildung für Lehrpersonen, das es ihnen erlaubt, die BNE gemäss den Grundsätzen der Schulleitlinie umzusetzen. Ausserdem ist er bedeutsam für die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für die Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung, weil er es den Kindern und Jugendlichen erlaubt, die nachhaltige Entwicklung im Alltag zu erleben.	Öffentliche Politiken	2021	2026	BKAD/GSD	Amt für Gesundheit/Amt für französischsprachigen obatorischen Unterricht/Amt für deutschsprachigen obatorischen Unterricht	BKAD	●	Es wurde ein Mangel an Reaktivität an den Schulen festgestellt. Hauptgrund ist die aussergewöhnliche Situation infolge der Covid-Pandemie. Wohl sind Interesse und Motivation vorhanden, doch mangelt es in den Schulen an personellen und zeitlichen Ressourcen. Hinzu kommt der Kalender der Schulen, die nur sehr selten vor Schuljahresbeginn Ende August oder Anfang September ein Projekt beginnen und daher nicht vor Ende des Kalenderjahres oder sogar vor Beginn des nächsten Kalenderjahres finanzielle Unterstützung beantragen können. Die Realität vor Ort ist daher komplex, was es schwierig macht, sie mit der Finanzplanung in Einklang zu bringen.	> Begleitung durch REPER der nachholpädagogischen Schulen (Schule der Sekundarstufe II und Berufsschulen) im Netzwerk der gesundheitsfördernden und nachhaltigen Schulen > Begleitung durch die Stiftung education21 der Schulen, die über ein Projekt ausserhalb des Gesundheits- und Sozialwesens in das Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen eintreten möchten > Unterstützung der Schulen, die in das Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen eintreten, bei der Umsetzung von Projekten	60 000 CHF		●	Die Erhöhung der Anzahl Begleitungen von Einrichtungen erhöhte auch den zeitlichen Aufwand. Dank externer Aufträge konnte dies bewältigt werden, doch könnten sich Lücken aufturn, wenn viele Schulen in das Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen aufgenommen werden möchten.	●	Nein		
5	5.1 Überwindung der Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts	D. Die Bevölkerung wie auch die Jugendlichen und Kinder sind sensibilisiert für die Problematik der Diskriminierung und Gewalt aufgrund der Geschlechtszugehörigkeit.	Im Rahmen der Bekämpfung von Formen der Diskriminierung und Gewalt aufgrund des Geschlechts wird in allen Bezirken des Kantons Freiburg die interaktive und zweisprachige Ausstellung «Stärker als Gewalt» gezeigt, die von den Angestellten des Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen, der Kantonspolizei und der Fachpersonen des Netzwerks betreut wird. Die Ausstellung, die aus Holzelementen besteht, die vor allem von Gefangenen hergestellt wurden, ist das Ergebnis einer umfassenden Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Partnern.	Öffentliche Politiken	2021	2026	GSD	Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen		●		Die Ausstellung «Stärker als Gewalt» wurde im April und Mai 2021 in der Gewerlichen und Industriellen Berufsschule Freiburg von Fachleuten geleitet. Ziel der Ausstellung ist die Prävention von Gewalt in der Partnerschaft bei jungen Menschen mit folgender Kernbotschaft: «Gewalt ist kein Schicksal. Es gibt Auswege!», um die generationsübergreifende Animation von häuslicher Gewalt zu durchbrechen, aber auch um Gewalt in jungen Partnerschaften zu bekämpfen, Diskussionen anzuregen, über das Netzwerk zu informieren und im weiteren Sinne über die Gleichberechtigung von Mann und Frau zu sprechen, insbesondere in Partnerschaften.		10 000 CHF		●		Nein		Prävention von Gewalt in der Partnerschaft bei jungen Menschen mit folgender Kernbotschaft: «Gewalt ist kein Schicksal. Es gibt Auswege!», um die generationsübergreifende Reproduktion von häuslicher Gewalt zu
5	5.1 Überwindung der Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts	E. Die Personen, die Jugendliche und Kinder betreuen, wissen, wie die Grundsätze einer inklusiven und nicht genderspezifischen Bildung umzusetzen sind.	Den Eltern und den Fachleuten der Kleinkindbetreuung wird abwechselnd ein Gratisbildungsangang in den Bereichen der Gleichstellung und der nicht genderspezifischen Bildung angeboten (Mandat des JA in Partnerschaft mit den zuständigen Stellen).	Öffentliche Politiken	2021	2026	GSD	Jugendamt	GSD	●		> Es wurde eine Liste von Bildungsgängen erstellt, die sich an familienergänzende Betreuungseinrichtungen und Eltern zum Thema frühkindliche Sexualität, Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen und Geschlechterstereotypen richten. > Der Verein Familienbegleitung bot Schulungen in französischer Sprache an, die jeweils aus zwei Workshops bestanden: 3 Schulungen für Fachkräfte der Kleinkind- und Kinderbetreuung (Tagesbetreuung im Vvabachbezirk, im Glânebezirk sowie im Verein Famÿa) und 1 Schulung für Eltern > Sexuelle Gesundheit Zürich bot eine Schulung in deutscher Sprache für Fachkräfte der soziokulturellen Animation an / Offene Kinder- und Jugendarbeit der Fachgruppe VKJ.		5 000 CHF		●		Nein		
5	5.1 Überwindung der Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts	D. Die Bevölkerung wie auch die Jugendlichen und Kinder sind sensibilisiert für die Problematik der Diskriminierung und Gewalt aufgrund der Geschlechtszugehörigkeit.	Es werden konkrete Projekte in den Gemeinden zur Förderung der Geschlechtergleichstellung und der Vielfalt in den Aktivitäten und Infrastrukturen für Kinder und Jugendliche gefördert.	Unterstützung von Projekten Dritter	2021	2026	GSD	Jugendamt		●		Es wurden Schritte unternommen, um das Projekt «Fleurs de chantier», das vor einigen Jahren vom Amt für Gesundheit zum Thema Selbstwertgefühl und Körperbild initiiert wurde, auf das Thema Geschlechtergleichheiten auszuweiten. Dieses Projekt richtet sich an Zentren für soziokulturelle Animation. 5 französischsprachige Zentren haben sich angemeldet, um an dieser Erweiterung des Projekts teilzunehmen und zwei Aktivitäten pro Jahr mit Jugendlichen zu diesem Thema durchzuführen. 2021 wurden zwei Schulungen zum Thema Geschlechtsidentität organisiert, die 2022 an kommunale Akteure weitergegeben werden sollen.		5 000 CHF		●		Nein		
5	5.2 Einführung der Lohngleichheit für Mann und Frau	A. Für die Akteure der Privatwirtschaft gibt es Unterstützung und Anreize für die Umsetzung der Lohngleichheit.	Die Unternehmen werden in der Nutzung der Instrumente zur Überprüfung der Lohngleichheit geschult und für die Problematik sensibilisiert.	Öffentliche Politiken	2021	2026	GSD	Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen		●	Aufgrund der sanitären Situation konnten keine konkreten Massnahmen mit den Unternehmen durchgeführt werden	Die Webseite zur Lohngleichheit wurde aktualisiert		40'000 CHF, Aushilfsstelle, Gemeinsamer Betrag für mehrere Massnahmen	Die Umsetzung erfordert finanzielle Mittel, die über das Personalbudget hinausgehen (Informationsmaterial, Einsatz externer Fachleute).	●		Nein		
5	5.3 Sicherstellung der Mitwirkung von Frauen auf allen Entscheidungsebenen	A. Die privaten Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber werden unterstützt und haben Anreize, die geschlechtliche Durchmischung ihrer Angestellten zu stärken und Rahmenbedingungen anzubieten, welche die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern.	Die Präsenz von Frauen in Führungspositionen wird in Unternehmen aktiv gefördert. Die Unternehmen sind für den Mehrwert von Diversität und für Möglichkeiten, sie zu fördern, sensibilisiert.	Öffentliche Politiken	2021	2026	GSD	Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen		●	Aufgrund der sanitären Situation konnten keine konkreten Massnahmen mit den Unternehmen durchgeführt werden	> Es wurde Kontakt zu den Arbeitgeberverbänden aufgenommen und Gespräche mit ihnen geführt > Es wurde ein Informations-/Schulungskonzept für Unternehmen entwickelt.		Gemeinsamer Betrag für mehrere Massnahmen	Die Umsetzung erfordert finanzielle Mittel, die über das Personalbudget hinausgehen (Informationsmaterial, Einsatz externer Fachleute).	●		Nein		
5	5.3 Sicherstellung der Mitwirkung von Frauen auf allen Entscheidungsebenen	D. Die Gemeinden verfügen über Anreize, den Frauenanteil bei den Führungspositionen in der Verwaltung zu erhöhen.	Den interessierten Gemeinden wird die Weiterbildung «Gleichstellung Frau-Mann in Managementpraktiken» angeboten, die im Rahmen des PGKV erarbeitet worden ist.	Unterstützung von Projekten Dritter	2021	2026	GSD	Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen		●	Die Umsetzung dieser Massnahme hat sich verzögert, weil die Umsetzung des geänderten Gleichstellungsgesetzes (Analyse der Lohngleichheit) in den Gemeinden Priorität hatte und es nicht angebracht erschien, diese Anstrengungen zusätzlich zu belasten.	Es wurde ein Auftrag für die Ausarbeitung und Durchführung der Ausbildung vergeben und Kontakt mit dem Freiburger Gemeindevorstand (GVV) für eine mögliche Zusammenarbeit auf organisatorischer Ebene aufgenommen.		5 000 CHF		●		Nein		
8	8.2 Zugang für alle zu menschenwürdiger und erfüllender Arbeit	G. Die Arbeitslosenquote geht zurück, besonders die Langzeitarbeitslosigkeit der über 50-Jährigen.	Das Engagement der Freiburger Unternehmen für die Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt wird gefördert und in Wert gesetzt, insbesondere durch die Schaffung eines Labels «Integrationsanstellung», das auf der Grundlage eines Pilotprojekts zu entwickeln ist.	Öffentliche Politiken	2021	2026	GSD	Kantonales Sozialamt	VWBD	●		Die für die Arbeitslosenversicherung, die Invalidenversicherung und die Sozialhilfe zuständigen Stellen trafen sich, um das durchzuführende Projekt und das Pflichtenheft zu definieren. Es wurde ein Mandat für die Durchführung von IT-Arbeiten im Zusammenhang mit dem Projekt vergeben.		35 000 CHF		●		Nein	Die Projektüberwachung wird zusätzlich zu den regulären Aufgaben durchgeführt (keine dedizierte Personalressourcen).	
10	10.1 Förderung der Autonomie und Eingliederung von Menschen mit Behinderungen sowie von älteren und jungen Menschen	A. Die Ziele gemäss Leitlinien der Politik für Personen mit Behinderungen sind umgesetzt.	Im Rahmen der Überarbeitung des Aktionsplans «I mache mit!» wird die Fördermassnahme für die Ausbildung zur Vielfalt in familienergänzenden Betreuungseinrichtungen erneuert, explizit auch für Kinder mit Behinderungen oder besonderem Bildungsbedarf.	Öffentliche Politiken	2021	2022	GSD	Jugendamt		●	Der neue kantonale Aktionsplan «I mache mit!» 2022-2026 hätte 2021 vom Staatsrat angenommen werden sollen, was nicht geschah.	> Überlegungen mit den betroffenen Akteuren zum Thema Inklusion von Kindern > Berücksichtigung der Anmerkungen, die die Partner im Rahmen der im Dezember 2020 durchgeführten Umfrage gemacht haben. > Formulierung verschiedener Massnahmen zur Förderung der Inklusion im Entwurf des Aktionsplans «I mache mit!» 2022-2026.				●		Nein		
10	10.1 Förderung der Autonomie und Eingliederung von Menschen mit Behinderungen sowie von älteren und jungen Menschen	C. Die Ziele gemäss Konzept Senior+ sind umgesetzt.	Die Revision des Massnahmenplans «Senior+» sieht eine Stärkung der Betreuung der Gemeinden und Massnahmen zur Schaffung geeigneter Wohnungen für ältere Menschen mit begrenzten finanziellen Ressourcen vor.	Öffentliche Politiken	2021	2021	GSD	Sozialvorsorgeamt		●						●		Nein		
10	10.1 Förderung der Autonomie und Eingliederung von Menschen mit Behinderungen sowie von älteren und jungen Menschen	D. Die Ziele gemäss Kinder- und Jugendpolitik «I mache mit!» sind umgesetzt.	Die auf der Website cia.ch (Website mit Informationen für Jugendliche) aufgeführten Adressen und Leistungen werden vervollständigt, damit diese für den Kanton Freiburg auf dem neuesten Stand sind.	Öffentliche Politiken	2021	2022	GSD	Jugendamt		●	Aufgrund fehlender Ressourcen, der Covid-19-Pandemie und des Unterstützungsplans für die Jugend Freiburg mussten einige Massnahmen des Aktionsplans «I mache mit!» auf Standby gesetzt werden. So wurde 2021 wieder mit teel.ch (entsprechende Website für deutschsprachige Jugendliche im Kanton) Kontakt aufgenommen.				●	Es fehlten die personellen Ressourcen, um diese Massnahme durchzuführen.		Nein		



10	10.2 Aufwertung von unbezahlter Arbeit	C. Der Staat und die Bevölkerung anerkennen, dass diese Personen durch ihren Einsatz einen unerlässlichen Beitrag an den sozialen Zusammenhalt und den Umweltschutz leisten. D. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber aus dem privaten Sektor verfügen über Informationen über die Berücksichtigung von nichtberuflichen Erfahrungen bei der Einstellung. F. Das Angebot an Kursen und Bildungsgängen für Freiwillige wird ausgebaut.	Der Verein Réseau Bénévolat Netzwerk erhält den Auftrag, neue Massnahmen zu ergreifen, um das Engagement der Freiwilligen im Kanton Freiburg für den sozialen Zusammenhalt, die Umwelt und die Gesundheit zu stärken, insbesondere indem er die Freiwilligenarbeit sichtbar macht, sie entschädigt, aktiv über den Mehrwert in der Berufswelt informiert und die Möglichkeiten zur Verbesserung der Zertifizierung der Freiwilligenarbeit untersucht.	Unterstützung von Projekten Dritter	2021	2026	GSD	Kantonales Sozialamt	●		Das Réseau Bénévolat Netzwerk entwickelt derzeit einen Katalog von Dienstleistungen für Freiburger Vereine: <a href="https://www.benevolat-fr.ch/de/servicekatalog">https://www.benevolat-fr.ch/de/servicekatalog</a>	●	20 000 CHF	●			Nein
10	10.3 Förderung der gesellschaftlichen Integration der Migrantinnen und Migranten	E. Die Integrationsprojekte tragen zum Umweltschutz bei.	Initiativen für kollektive Gemüseärten in der Stadt, in denen umweltschonend produziert wird und Migrantinnen und Migranten integriert werden (Begegnungsort), werden unterstützt.	Unterstützung von Projekten Dritter	2021	2026	GSD	Amt für Gesundheit	RIMU, SJSD	●	Unterstützung des Projekts «Couleur Jardin» des Freiburger Roten Kreuzes. Die Teilnehmenden der Gartenaktivitäten werden in Workshops für eine ausgewogene Ernährung, regelmässige Bewegung und einen umweltfreundlichen Anbau sensibilisiert.	●	2 000 CHF	●			Nein
11	11.1 Sicherstellung eines an die Bedürfnisse und Mittel der Bevölkerung angepassten Wohnangebots, namentlich für Menschen in prekären und armen Verhältnissen	A. Personen mit speziellen Bedürfnissen haben Zugang zu adäquaten Wohnungen.	Die Massnahmen von Pro Senectute zur Unterstützung des Verbleibs zu Hause von älteren Personen werden unterstützt, insbesondere das Projekt Qualidomum: Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten formulieren Vorschläge zur Anpassung von Seniorenwohnungen, um das Leben der Seniorinnen und Senioren zu erleichtern und deren Sicherheit zu verbessern.	Unterstützung von Projekten Dritter	2021	2026	GSD	Sozialvorgesamt		●	Aufgrund der 5. Pandemiewelle musste die Einführung von Qualidomum auf den 2. Februar 2022 verschoben werden.	●	5 000 CHF	●			Nein
11	11.3 Stärkung der nachhaltigen Siedlungsentwicklung	E. Die Interessen der Seniorinnen und Senioren und der Menschen mit Behinderungen werden bei der Konzipierung und/oder dem Bau der Urbanisierung und des öffentlichen Raums systematisch berücksichtigt.	Im Rahmen der Revision des Aktionsplans zur Politik für Personen mit Behinderungen und des Massnahmenplans «Senior+» wird die Zweckmässigkeit untersucht, die Ausarbeitung und Umsetzung von Siedlungskonzepten zu stärken, die insbesondere bei der Ausgestaltung der öffentlichen Räume den Interessen der Seniorinnen und Senioren sowie der Personen mit Behinderungen Rechnung tragen	Öffentliche Politiken	2021	2023	GSD	Sozialvorgesamt		●				●			Nein
12	12.1 Förderung von nachhaltigem Konsum und nachhaltigen öffentlichen Beschaffungen	E. Das Angebot in der öffentlichen und halböffentlichen Gemeinschaftsgastronomie besteht in erster Linie aus gesunden, lokalen Produkten, die ökologisch und verantwortungsbewusst produziert wurden.	Die Einführung im Kanton der AmaTerra-Zertifizierung des Labels Fourchette Verte wird unterstützt.	Unterstützung von Projekten Dritter	2021	2021	GSD	Amt für Gesundheit	RIMU	●	Aktive Mitarbeit von Fourchette Verte (FV) im Rahmen des Projekts zur Gemeinschaftsgastronomie, um die Verbindung zum Label FV-Ama Terra zu gewährleisten. Die Anträge für das Label Ama Terra im Kanton Freiburg nehmen zu.	●	10 000 CHF	●			Nein

**Total finanzielle Mittel**      **282 000 CHF**